

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 45. Stück.

Den 10. November 1832.

I n h a l t.

Gustav Adolpfs Heldentod in der Schlacht bey Lützen. —
Wohlthätigkeit. — Verzeichniß der Predigten. — Garnison-
wechsel. — Verzeichniß der Gebornen &c. — 76 Bekannt-
machungen.

Gustav Adolpfs Heldentod in der Schlacht bey
Lützen.

Der 6te November ward in dem uns nahe gelege-
nen Städtchen Lützen im Hinblick auf die vor 200
Jahren daselbst gelieferte blutige Schlacht zwischen
den Schweden und Kaiserlichen als ein Festtag ge-
feyert; denn obwohl der heldenmüthige König Gu-
stav Adolph von Schweden in dieser Schlacht sein
Ende fand, wird sie doch mit Recht als ein Sieg
der evangelischen Kirche über ihre Unterdrücker an-
gesehen. Man wird auch in diesen Blättern eine
Darstellung der Begebenheit erwarten, und wir
geben sie mit den unvergleichlichen Worten eines Mei-
sters der Geschichtschreibung.

XXXIII. Jahrg.

(45)

Gustav

Gustav Adolph, aus fernem Norden zum Schutze der Evangelischen herbeygeeilt, auf den Feldern von Leipzig und am Lech den Zerstörer Magdeburgs Eilly züchtigend, hatte bey Nürnberg lange dem berühmten kaiserlichen General Wallenstein, Herzog von Friedland, gegenüber gestanden, ohne daß einer des andern Herr werden konnte. Auf dem Schlachtfelde von Lützen sollte es entschieden werden, aber um einen schmerzlichen Preis.

Wallenstein war nach Sachsen gegangen, um es zu verwüsten, und der hart bedrohte Kurfürst wandte sich zum zweyten Male an den nordischen Helden; und dieser, der im Bayerschen stand, durch Bayern in das Herz der kaiserlichen Staaten einzudringen, unterbrach den Lauf seiner Siege, um dem Bundesgenossen beyzustehen. Schnell zog er seine Truppen im fränkischen Kreise zusammen und folgte dem Wallensteinschen Heere durch Thüringen nach. Herzog Bernhard von Weimar, der gegen Papenheim war vorausgeschickt worden, stieß bey Arnstadt zu dem Könige, der sich jetzt an der Spitze von zwanzigtausend Mann geübter Truppen erblickte. Zu Erfurt trennte er sich von seiner Gemahlin, die ihn nicht eher als zu Weisensfels — im Sarge wieder sehen sollte; der bange, gepresste Abschied deutete auf eine ewige Trennung. Er erreichte Raumburg am ersten November des Jahrs 1632, ehe die dahin detaschirten Korps des Herzogs von Friedland sich dieses Plazes bemächtigen konnten. Schaarentweise strömte alles Volk aus der umliegenden Gegend herbey, den Helden, den Rächer, den großen König anzustauen, der ein Jahr vorher auf eben diesem Boden

Boden als ein rettender Engel erschienen war. Stimmen der Freude umtönten ihn, wo er sich setzen ließ; anbetend stürzte sich Alles vor ihm auf die Knie; man tritt sich um die Gunst, die Scheide seines Schwerdts, den Saum seines Kleides zu berühren. Den bescheidenen Helden empörte dieser unschuldige Tribut, den ihm die aufrichtigste Dankbarkeit und Bewunderung zollte. „Ist es nicht, als ob dieses Volk mich zum Gott mache?“ sagte er zu seinen Begleitern. „Unsre Sachen stehen gut; aber ich fürchte, die Rache des Himmels wird mich für dieses verwegene Gaukelspiel strafen, und diesem thörichten Haufen meine schwache sterbliche Menschheit früh genug offenbaren.“ Wie liebenswürdig zeigt sich uns Gustav, eh' er auf ewig von uns Abschied nimmt! Auch in der Fülle seines Glücks die richtende Nemesis ehrend, verschmäht er eine Huldigung, die nur dem Ewigen gebührt, und sein Recht auf unsre Thränen verdoppelt sich, eben da er dem Augenblick nahe ist, sie zu erregen.

(Die Fortsetzung im nächsten Stück.)

Chronik der Stadt Halle.

1. Wohlthätigkeit.

Beim Feste der Taufe des kleinen August wurden für die Armen gesammelt und durch die Hebamme Frau Bolze an die städtische Armenkasse abgegeben 17 Egr. 6 Pf. Halle, den 5. November 1832.

Der Rendant J. W. Körbin.

**

2.

2.

Am ein und zwanzigsten Sonnt. nach Trinitatis
(den 11. November) predigen in Halle:

Zu U. L. Frauen: Um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr Superintendent
Fulda. Um 2 Uhr Herr Candidat Wolff.

Zu St. Ulrich: Um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr Oberprediger
Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Herr Candidat Schiff.
Um 11 Uhr akademischer Gottesdienst Herr Professor
Dr. Marks.

Zu St. Moriz: Um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr Superintendent
Guerike. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Dr. Hefekiel.

In der Domkirche: Um $9\frac{1}{2}$ Uhr Herr Domprediger
Dr. Blanc. Um $2\frac{1}{4}$ Uhr Herr Domprediger
Dr. Rienäcker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Dr. Hefekiel.

Zu Neumarkt: Um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

3.

Garnisonwechsel.

Die bisher die Besatzung von Halle bildende Königl.
vierte Jägerabtheilung hat uns am 29. October ver-
lassen, um in Zukunft in Nordhausen zu garnisoniren.
Je länger diese Truppen uns angehörten, um desto
fester war das Band geworden, welches uns mit ihnen
vereinigte, und wir rufen denselben aus vollem Herzen
ein Lebewohl in die Ferne nach. Den 1. November ist
die neue Garnison, bestehend aus dem Füsilirbataillon
des 32. Linien-Infanterieregiments, eben vom Rhein
zurück-

zurückgekommen und frohe Aussichten auf fernere Erhaltung des Friedens uns durch seine Rückkunft verbürgend, bey uns eingetroffen. Möge die Verbindung dieses Truppencorps mit uns von neuem den Beweis geben, wie allenthalben in Preußen die Krieger des Vaterlandes mit den Bürgern nur einen Zweck haben, nämlich die Ehre und das Glück desselben unter der Obhut des geliebten Landesvaters!

Berichtigung. In dem im vorigen Stück mitgetheilten Gedicht „An Louisens Grabe“ ist Strophe 1 Zeile 4 statt *Wartet uns zu lesen: Wecket uns.*

4.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle ic.
October. November 1832.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 3. October dem Schullehrer an der Armenschule Klee ein Sohn, Carl Julius. (Nr. 735.) — Den 17. dem Barbier Linke eine F., Ida Ottilie Auguste. (Nr. 820.) — Den 19. dem Bäckermeister Brand ein S., Carl August Wilhelm. (Nr. 211.) — Den 22. dem Schneider Sparre eine Tochter, Caroline Charlotte Auguste. (Nr. 1027.) — Den 23. dem Salinarbeiter Schlüter ein Sohn, Friedrich Andreas Martin. (Nr. 2156.) — Den 23. dem Handarbeiter Salzer ein Sohn, Christoph Franz. (Nr. 1436.)

Ulrichsparochie: Den 30. Septbr. dem Gastgeber Kundt eine F., Auguste Friederike. (Nr. 1520^b.) — Den 29. Octbr. dem Kohlgärner Knoche ein Sohn, Friedrich Wilhelm August. (Nr. 1562.)

Morichsparochie: Den 2. Oct. dem Schneidermeister Köder eine F., Johanne Marie Christiane Auguste. (Nr.

- (Nr. 670.) — Den 21. ein unehel. S. (Nr. 656.) —
 Den 30. eine unehel. F. — Den 2. Nov. ein unehel.
 S. und eine unehel. F. (Entbindungsanstalt.)
 Domkirche: Den 27. Septbr. dem Tischlermeister
 Töpfer eine F., Friederike Henriette. (Nr. 888.) —
 Den 24. Octbr. dem Brauknecht Heyne eine Tochter,
 Marie Auguste Friederike. (Nr. 808.)
 Neumarkt: Den 17. Oct. dem Schuhmachermeister
 Rauchfuß e. S., Gottfried Wilhelm Carl. (Nr. 1286.)
 Glaucha: Den 30. Oct. dem Handarbeiter Böhme
 ein F. todtgeb. (Nr. 1920.)

b) Getraute.

- Marienparochie: Den 4. Nov. der Tischler Blü-
 mecke mit J. C. Kretschmann. — Der Maurer-
 gefelle Göhre mit J. J. Enger. — Den 5. der
 Schiffseigentümer Dewinage zu Schwedt an der
 Oder mit J. A. Böttcher.
 Moritzparochie: Den 4. Nov. der Strumpfwicker-
 meister Kothe mit J. C. Hoffmann.
 Neumarkt: Den 4. Novbr. der Korbmacher Buch-
 heim mit W. C. J. Hartung.

c) Gestorbene.

- Marienparochie: Den 30. October des Tischlermei-
 sters Hädicke S., Friedrich Ludwig Albert, alt 5 W.
 1 W. 1 F. Schlagfluß. — Den 1. Nov. des Schrift-
 gießers Ettig F., Johanne Theresie Caroline, alt 8 J.
 11 W. 3 W. Herzfehler. — Den 2. des Wäblers Gott-
 schalk nachgel. S., Carl Heinrich Friedrich, alt 6 W.
 1 W. 4 F. Krämpfe. — Des pensionirten Waldhor-
 nisten Menzel F., Friederike Auguste Pauline, alt
 4 J. 7 W. 1 W. 4 F. Gehirnentzündung. — Den 3.
 der Cand. theol. Wolff, alt 23 J. 11 W. 1 W. 6 F.
 Lungenschwindsucht. — Den 4. des Musikdirectors
 Birringer nachgel. F., Auguste Elise, alt 6 J. 6 W.
 Scharlachfieber.

Ulrichs.

Ulrichsparochie: Den 2. Novbr. des Handarbeiters Barth Wittwe, alt 45 J. Nervenfieber. — Den 3. der Verpacker auf der Cansteinschen Bibelanstalt Gerner, alt 28 J. 7 M. Lungenschwindsucht.

Morizparochie: Den 29. Oct. des Mäurergeßellen Kößner S., Johann Gottlieb Louis, alt 3 J. 6 M. 1 Z. Scharlach. — Ein unehel. S., alt 3 M. Brustentzündung. — Den 30. des Bergmanns Brathuhn zu Hergesdorf nachgel. Z., Johanne Lobegotte, alt 25 J. 10 M. Abzehrung. — Den 31. des Steinhauermeisters Becker S., Carl Friedrich Theodor, alt 7 J. 1 M. Scharlach. — Den 1. Nov. der Schneidermeister Statzmann, alt 53 J. 9 M. 1 W. Brustwassersucht. — Die Dienstmagd Sommer, alt 26 Jahr, Nervenfieber. — Den 2. des Victualienhändlers Krause S., Heinrich Hermann, alt 1 J. 10 M. Krämpfe. — Des Buchdruckers Teubner Z., Friederike Dorothee, alt 3 J. 10 M. 1 W. 2 Z. Scharlachfieber. — Des Handarbeiters Blume Ehefrau, alt 51 J. Geschwulst. — Den 3. des Handarbeiters Moriz S., Andreas Wilhelm Albert, alt 5 M. 2 Z. Krämpfe. — Den 4. des Handarbeiters Weßling Z., Johanne Sophie, alt 1 M. Abzehrung.

Katholische Kirche: Den 30. Oct. der Musketier Janowsky, alt 22 J. Abzehrung.

Krankenhaus: Den 31. Oct. Magdalene Enderlein, alt 87 J. Altersschwäche.

Neumarkt: Den 29. Oct. des Böttchers Heerdegen Z., Johanne Friederike Bertha, alt 1 J. 1 M. 5 Z. Krämpfe. — Den 1. Novbr. des Gärtners Zander Ehefrau, alt 67 J. 9 M. 3 W. 2 Z. Altersschwäche. — Des Beutlermeisters Jabel S., Gottfried August Wilhelm, alt 3 J. 3 W. 3 Z. Scharlachfieber.

Glauchau: Den 30. Oct. des Handarbeiters Böhme Z. todtegeb. — Den 31. des Buchdruckers Koch Z., Frie:

Friederike Auguste Christiane, alt 1 J. 1 M. 4 Z. Scharlach. — Den 2. Nov. des Tischlermeisters Kizing Z., Johanne Louise Therese, alt 4 J. 1 M. 2 W. 2 Z. Scharlach. — Den 3. der Krankenauffseher auf dem Waisenhause Giesler, alt 69 J. 6 M. Schwindsucht. Geb. 17. Gest. 28. — 11 mehr gestorben als geboren.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Fr. Hefekiel.

Bekanntmachungen.

Nachstehende Bekanntmachung der Königl. Regierung zu Merseburg im 32. Stück des diesjährigen Amtsblatts:

Da mehrfach Zweifel darüber entstanden sind, ob Handwerker, welche ihre Fabrikate auf Wochenmärkten feil halten, der Gewerbesteuer unterliegen, so bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, wie der Herr General-Director der Steuern durch ein Rescript vom 19. Junius d. J. sich dahin ausgesprochen hat,

daß, da nach §. 12. des Gewerbesteuer-Gesetzes vom 30. May 1820 der Handel steuerfreyer Handwerke nur auf Jahrmärkten steuerfrey, die Handwerker durch den Bezug der Wochenmärkte mit ihren Fabrikaten in gleicher Art steuerpflichtig werden, als wenn sie einen offenen Laden in ihrer Wohnung halten, oder mit zwey Gehülfen arbeiten.

Die Handwerker, welche ihre Waarenvorräthe außer den Jahrmärkten auch auf den Wochenmärkten feil halten wollen, haben daher nach Vorschrift des §. 19. des allegirten Gesetzes der Gewerbesteuer- Behörde ihres Wohnorts davon Anzeige zu machen, widrigenfalls sie nach §. 39^b h. c. als Contravenienten zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden.

Hier:

Hiernach haben die Gewerbesteueraufnahmebehörde
den sich zu achten.

Merseburg, den 11. August 1832.
Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung für die
Verwaltung der directen Steuern, Domainen
und Forsten.

bringen wir hiermit zur Kenntniß der betreffenden Ge-
werbetreibenden, indem wir darauf aufmerksam machen,
daß nach derselben alle Handwerker, welche mit ihren
Handwerkswaren auf den Wochenmärkten forthin han-
deln wollen, sich zur Eintragung in der Gewerbesteuer-
rolle melden und die Gewerbesteuer zur Klasse B. entrich-
ten müssen, wenn sie nicht als Steuer-Contravenienten
in die gesetzliche Strafe genommen seyn wollen.

Halle, den 30. October 1832.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

In so fern sich Frauen von Unterofficiers und Sol-
daten hier aufhalten sollten, deren Ehemänner resp. bey
dem hier in Garnison gestandenen Füsilirbataillon Königl.
19. Infanterieregiments, so wie dem 1. Bataillon 37.
Infanterieregiments gegenwärtig mit diesen Truppenthe-
ilen am Rhein stehen, so haben dieselben sich

bis zum 15. November c.

auf hiesigem Rathhause bey dem Herrn Stadtrath
Anmeldung zu melden, da ihnen nach einer Allerhöchsten
Kabinettsordre vom 23. Julius c. eine Unterstützung für
Brennmaterial für den bevorstehenden Winter zu steht.

Halle, den 29. October 1832.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Em-
pfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt
worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung
und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Herrn Andreas Träger in Vernburg.
- 2) An Herrn Anton Köppler in Dresden.

Halle, den 6. November 1832.

Königliches Postamt.
Göschel.

Proclama. Erbtheilungshälber soll das den Peter Heinzeſchen Erben zugehörige, auf hieſigem Petersberge ſub Nr. 1486 gelegene, auf 490 Zhr. 6 Sgr. 8 Pf. gerichtlich taxirte Haus, Hof und Garten, in dem auf

den 15. December d. J.

Vormittags um 10 Uhr

im Locale des unterzeichneten Gerichtsamts anberaumten Termine öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden, daher zahlungsfähige Kaufluſtige eingeladen werden, in dieſem Termine zu erſcheinen und ihre Gebote abzugeben. Halle, den 24. October 1832.

Königl. Preuß. Gerichtſamt Neumarkt
v. Lichtenberg.

Es wird beabſichtigt, die Lieferung des Bedarfes an ſchwarzen und graumelirten Tuchen, wie auch an wolle nen Strumpfgarn zur Bekleidung der Zöglinge in der hieſigen Waiſenanſtalt für das Jahr 1833 durch öffentliche Ausbietung dem Mindestfordernden zu überlaſſen.

Die Lieferung geſchieht nach Probe, welche nebst den Bedingungen, auf welche abgeſchloſſen werden ſoll, vom 5ten bis mit 10ten November d. J. täglich in den Vormittagsſtunden in dem Geſchäftszimmer des Oekonomie-Inspectors Kirchner zur Anſicht vorliegen werden.

Der Bedarf des ſchwarzen Tuches beträgt	300 Ellen,
„ „ „ graumelirten	200 „
„ „ „ Strumpfgarnes	60 Pfund.

Der Licitationstermin wird in dem Conferenzzimmer neben dem großen Verſammlungsſaale

Montags den 19. Novbr. d. J. von 11 — 12 Uhr abgehalten werden.

Halle, den 29. October 1832.

Directorium der Franckeſchen Stiftungen.

Speckbäcklinge bey J. A. Pernice.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigen wir unsere gestern zu Genthin geschlossene eheliche Verbindung hiermit ergebenst an.

Schmidtsdorf, den 9. November 1832.

Wilhelm Braumann, Pastor zu Schmidtsdorf
und Wudicke bey Genthin, und
Johanne Braumann geb. Duvigneau.

Es sollen in dem am 19. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Fuhrmanns Neuhäuser in der Brauhausgasse hierseibst angelegten Termine mehrere Mobilien, worunter einige Ackergeräthschaften, nebst einem Frachtwagen und drey Zugpferden (Wallachen), an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung gerichtlich verkauft werden.

Halle, den 30. October 1832.

Montags den 12. November d. J., Vormittags um 10 Uhr, soll auf der Königlichen Saline alhier eine Anzahl Baustämme öffentlich verauctionirt werden, welches mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Hölzer von den Ersehern auf der Stelle gleich baar bezahlt werden müssen.

Halle, den 1. November 1832.

Königlich Preussische Salinen-Verwaltung.

Zur Erhebung der an das Rittergut Dieskau zu entrichtenden Erbenzinsen habe ich einen Termin auf

den 17. November c. Nachmittags um 2 Uhr

im Locale des hiesigen Patrimonial- Kreisgerichts — große Ulrichsstraße Nr. 13 — angesetzt, wozu ich die betreffenden Censiten in Halle hierdurch einlade.

Halle, den 31. October 1832.

Im Auftrage des Herrn Amtmann Stockmann.
K o c h.

Frische, wohlschmeckende Salzbutten in ganzen Fässern und einzeln, so wie auch fette neue Vollheringe in Tonnen und Schocken zu herabgesetzten Preisen, offerirt
Carl Mertens. Große Klausstraße.

Das im Herzogthum Sachsen in der fruchtbarsten Gegend zwischen Pegau und Lützen, vier Stunden von Leipzig, Merseburg und Weissenfels gelegene, mit schönen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden versehene, und in bester Cultur sich befindende Allodial-Nittergut **Rißen**, mit Kleinskorlopp, wozu 266 Acker Feld, 33 Acker Wiesen, 36 Acker Holz, 4 $\frac{1}{2}$ Acker Gärten, Brauerey, Brennerey, veredelte Schäferey, ein großes und ergiebiges Jagd-Revier, bedeutende Obstplantagen, Geld- und Natural-Zinsen, Gerichtsbarkeit u. gehöret, soll nach Ableben des zeitherigen Besitzers der Erbtheilung halber mit vollständigem Inventario aus freyer Hand verkauft werden. Kauflustige haben sich an den hierzu mit Auftrag versehenen Herrn Gleits, und Accis-Commissar **Kreyzig** zu Leipzig zu wenden, welcher die gefertigten Anschläge über dieses Gut vorlegen, auch über die Bestandtheile und eigenthümliche Beschaffenheit desselben nähere Auskunft geben wird.

Vertrliche Anzeige. Ein Kapital von 1500 Thlr. und 2200 Thlr. wird zur ersten Hypothek jetzt auf mehr als dreyfache ländliche Sicherheit gesucht, und Aufträge zur soliden Unterbringung größerer und kleinerer Kapitale, so wie zum Ankauf und Verkauf von Grundstücken werden zu jeder Zeit übernommen.

Der Calculator **Deichmann.**
Steinstraße Nr. 130.

In der

Fußtapeten, Niederlage
bey **Friedrich Arnold** an der Marktkirche sind wieder warme Fußdecken mit neuen Mustern angekommen.

Die neuesten Dessins von Strick- und Stickmustern, Zephyr-, Glanz- und ordinaire bunte Wolle, seidenen und leinenen Camava, englischen Nähzwirn auf Rollen
bey **Seyffarth & Wollmer.**
Große Klausstraße in Halle.

Einige Orhofte Essig, so wie leere Orhofte, sind noch zu verkaufen, kleine Ulrichstraße Nr. 996.

Ergebenste Anzeige.

Indem ich mir erlaube, mich einem verehrungswürdigen Publikum zum bevorstehenden Herbstmarkt mit meinen Pfefferkuchen- und Conditorey-Waaren und den gewöhnlichen in dieses Fach schlagenden Artikeln bestens zu empfehlen, verbinde ich die Anzeige, daß ich stets mit allen Sorten ganz frischen indischen Sago, getrockneten Champignons, eingemachten Früchten und Fruchtgels, Vanille (in Schoten und fein pulverisirt), allen Sorten Wachswaaren, weißen und gelben Wachsstock versehen bin und zu den billigsten Preisen verkaufe.

Hierbey verfehle ich nicht, auf die wegen ihres vorzüglichen Geschmacks und außerordentlichen Billigkeit in Berlin so sehr beliebten

ächten Potsdamer Gewürzrüsse, welche ich ganz frisch und von bester Qualität in $\frac{1}{4}$ Pfund Tuten à 1 Sgr. verkaufe, aufmerksam zu machen.

Im Ganzen werde ich mir durch prompte und billige Bedienung gütigst geschenktes Zutrauen zu rechtfertigen suchen.

Th. Saalwächter.

Firma: S. A. Mierhe.

So eben erhielt ich eine frische Sendung von schönen Smr. Feigen, Genueser Citronat und verkaufe diese eben zu sehr billigen Preisen.

Th. Saalwächter.

Firma: S. A. Mierhe.

Große Lüneburger Neunaugen, Hamburger Schnäpel, Holländische Speckbücklinge, grüne und gelbe Pommeranzen empfang

C. S. Kisel.

Sonnabend den 10. Novbr. erhalte ich große Holl. Austern.

C. S. Kisel.

Den Rest meiner ächten Haarlemer Blumenzwiebeln verkaufe ich, um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen.

C. S. Kisel.

Es steht ein Sopha, ein Schreibtisch mit mehreren verschlossenen Kasten und eine Wäschrolle zum ziehen aus freyer Hand zu verkaufen, Glaucha Nr. 2015.

Tabaks = Handel.

Unterzeichneter zeigt ergebenst an, daß von heute an alle Sorten Tabak aus in- und ausländischen Fabriken zu haben sind, verspricht die billigsten Preise und bittet um geneigten Zuspruch.

Auch sind bey mir alle Sorten lange und kurze Tabakspfeifen, wie auch Pfeifentöpfe und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel zu bekommen; lange Pfeifen zu 5 Sgr. bis 10 Sgr. das Stück. Ich werde darnach streben, stets die billigsten Preise zu stellen und reell zu behandeln, und bitte um geneigten Zuspruch.

F. Saaz,

Drechsler in der Schmeerstraße.

Außer den Schlessischen, Gräfenthäler und Schlaizer Eisen habe ich neuerdings eine starke Sendung Circulir-, Kanonen- und ordinaire Kochosen erhalten, so wie Waserspinnmaschinen und Blasentöpfe verschiedener Größen, Roste und Roststäbe, Mörser, alle Sorten emaillirtes Kochgeschirr, Bleche in allen Stärken und Größen, Amboße, Schraubestücke, Feilen, Schippen und Spaten, Mühlen, Schrotsägen, womit ich mich bestens empfehle und bemerke, daß ich auch außerdem in das Fach von Stahl- und Eisenwaaren einschlagende Bestellungen annehme.

Andreas Schröder senior.

Große Ulrichstraße Nr. 49.

Wattirte Schlafrocke, Bettdecken und besonders ein gut fortirtes Lager der bekannten englischen und französischen Schnürleiber von 1 Thlr. 5 Sgr. an, so wie mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt zu den billigsten Preisen

L. F. Ritter,

Kannische Straße, Herren Gebr. Holzmann gegenüber.

Eine Auswahl Kattune, um damit aufzuräumen, die wir früher die Elle zu 10 Sgr. verkauft haben, werden jetzt verkauft die Elle zu 4 und 5 Sgr.

Halle, den 6. November 1832.

Gebrüder Holzmann.

Kannische Straße Nr. 501.

Logisvermietung.

In der Mitte der Schmeerstraße ist von Ostern 1833 ab parterre ein Laden nebst einer großen Arbeitsstube und daran befindlicher Küche, so wie auch in den obern Etagen mehrere Stuben und Kammern mit Kochgelegenheit und Feuerungsgefaß, auch Mitgebrauch des Kesslers, an solide Familien zu vermieten. Hierauf Reflectirende können weitere Auskunft erhalten in der Schmeerstraße Nr. 710 zwey Treppen hoch.

In meinem, dem vormaligen Schimmelpfennig'schen Hause, ist ein Theil der obern Etage, die bisher der Herr Polizey-Secretair Siegert bewohnt, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern und anderm Zubehör, von Ostern k. J. ab zu vermieten.

Halle, den 26. October 1832.

J. W. K ü p r e c h t, Kaufmann.

Eine Stube nebst Kammer mit Meubles, auch nöthigenfalls mit Pferdestall, ist von jetzt an zu vermieten Leipziger Straße Nr. 321 bey W i e d e r o.

Es wird ein junger Spitzhund zu kaufen gesucht. Wer einen solchen verkaufen will, beliebe es in der Pösch'schen Buchdruckerey (kleine Ulrichsstraße neben den drey Königen) anzuzeigen.

Feine Wäsche zu waschen und glücken, Lüll und Spizen ganz auf neue Art, große Ulrichsstraße Nr. 7.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personensfuhrwerk von Halle nach Magdeburg. K e r m b a c h im Gasthof zum goldnen Ring.

Es ist für Reisende fast täglich Gelegenheit nach Leipzig und zurück bey L i e b r e c h t in der Dachriggasse.

Reisegelegenheit. Es ist alle Woche zwey Mal, meistens Dienstags und Freytags, Gelegenheit nach Naumburg hin und wieder zurück zu fahren, beym Lohnfuhrmann L e k e r t in der großen Klausstraße Nr. 889.

Den 12. und 13. Noobr. ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren bey K r ö n i n g in der Schmeerstraße Nr. 710.

 Todesanzeige.

Sonnabend, den 5. November, früh halb sechs Uhr, starb an unheilbarer Lungenschwindsucht unser in nig geliebter ältester Sohn und Bruder, Johann Friedrich Christian Wolff, achtzehn Tage vor Vollendung seines vier und zwanzigsten Lebensjahres. Hätte ihn nicht seine langwierige Krankheit zurückgehalten, so würde er schon vor geraumer Zeit in die Reihe der Candidaten der Gottesgelahrtheit eingetreten seyn, und nach dem einstimmigen Zeugnisse seiner Lehrer und gelehrten Freunde die vorausgehende Prüfung aufs rühmlichste bestanden haben. Linderung unsers herben Schmerzes über seinen frühen Hintritt finden wir in dem Andenken an seine in reiner Unschuld verlebte Jugend, an seine uns stets bewiesene kindliche und brüderliche Liebe und an sein ernstes, rastloses Streben nach dem ihm vorgesteckten Ziele, und in dem Christenglauben, daß auf treue Aussaat in dieser Welt die sichere Erndte in der zukünftigen, auf thränenvolle Trennung hienieden ein freudenvolles Wiedersehen in der Ewigkeit folgt. Was unserm Vollen deten in seinen gesunden und kranken Tagen Gutes ist erwiesen worden, was edelmüthige Gönner, hochgeachtete Lehrer, menschenfreundliche Aerzte, liebevolle Commilitonen und andere treue Freunde und Bekannte an ihm und für ihn gethan haben, werden wir lebenslang in dankbaren Herzen bewahren.

Die gebeugten Eltern,

Joh. Christian Wolff, Bürger und Sattlermeister,
 und Rosine Katharine, geb. Kohlberg,
 und die trauernden Geschwister,
 Karl, Ferdinand, Henriette und Gustav.

Die vorzüglichsten Bruchbandagen und Maschinen, dauerhaft und bequem, verfertigt zum billigsten der Königl. approbirte Bandagist *St e u e r* in Halle, wohnt Schmeersstraße Nr. 722. Den Eingang Bechershof Nr. 728 bezeichnet seine Firma.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.
 Nebst einer außerordentlichen Beilage vom Hilfsverein.